

bach als das unfrige. Das bestätigt die Alt-Zellische Chronik von Knauth (Th. VII, S. 190), wo es (in der Hauptsache übereinstimmend, nur in Nebensächlichem ein wenig abweichend) also heißt: „Anno 1632 streifte der Kaiserl. Croaten-Oberst Marcus Corpiß mit seinen Bestien über Freiberg herab nach Siebenlehn und Rossen bis in die Dresdnische Gegend, welche grausame Barbarei verübten, viel Dörfer in Brand steckten, plünderten und verwüsteten, auch über 1500 Personen niedersäbelten und die andern mit wegführten, die sich hernach desto theurer lösen mußten. Als diese eingefleischten Teufel nach Reichenbach am Zellwalde gekommen und die Bauern selbige nicht alsbald einlassen wollen, haben sie das Dorf an allen Ecken in Brand gesteckt, die armen Leute umringet, 50 Mann niedergehauen und die übrigen ins Feuer gejagt, deren Gebeine nachmals alle zusammen in ein Grab gelegt worden. Der damalige Pastor zu Langhennersdorf hat jetzt beschriebene Tyrannei unter folgendem 1633sten Jahre verzeichnet.“

Also in unserm Reichenbach haben die Croaten gewüthet mit Feuer und Schwert; das steht fest. Auch das Kirchenbuch besagt es. Im Todtenregister vom Jahre 1632 werden zweiunddreißig Mannspersonen aus Reichenbach mit Namen aufgeführt, die damals um's Leben gekommen sind. Dazu die Randbemerkung des Pfarrers (Joh. Lohde, der nur 12 Jahre nachher sein Amt antrat, also noch Tristiges darüber erfahren konnte, und zwar von demjenigen selbst, der sie aufgeschrieben hat): „Diese Personen sind alle im Feuer verdorben. Denn als etliche kaiserliche Regimenter feindseligerweise in dieses Land gefallen, und die Einwohner nicht anders vermeinet, als wären es nur geringe Parteien, welche das Landplündern oder einige diversion (Streiferei) machen wollen, weil damals die churfürstl. Sächs. Armee in Schlesien gewesen und guten progress (Fortschritt) gehabt: als (so) haben sich diese unberichteten Leute zu Reichenbach gegen solche kaiserl. Völker zur Wehre gesetzt; wann (da) sie aber von ganzen Regimentern umringet und in ihre Häuser gejagt worden, sind solche in Brand gesteckt und die armen Leute jämmerlich verbrannt worden.“<sup>1)</sup>

S. 1357). Doch Möller nennt nur die Orte im Meißnischen, welchen es besonders übel ergangen.

1) Die Zahl der Umgekommenen ist verschieden angegeben. Doch sind 32